

Festivals und Konzerte

Silvester im Konzert

Berlin, Dresden, Leipzig. Auch ein Konzert kann ein guter Anlass sein, Silvester einmal woanders zu verbringen. Zum Beispiel in Berlin, wo die Philharmoniker und Simon Rattle diesmal den Wunderpianisten Daniil Trifonov eingeladen haben. Gemeinsam spielen sie Rachmaninows drittes Klavierkonzert, ohne ihn außerdem Stücke von Dvořák, Kabalewsky und Walton (29./30.12., 20 Uhr und 31.12., 17.15 Uhr). Das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin feiert den Jahreswechsel mittlerweile schon traditionell mit den Artisten und Clowns des Circus Roncalli im Tempodrom. Martyn Brabbins dirigiert, Solist ist der Cellist Nicolas Altstaedt, das Programm ist noch nicht veröffentlicht. (31.12., 19 Uhr und 1.1.17, 18 Uhr). Und im Konzerthaus am Gendarmenmarkt gibt's wie jedes Jahr Beethovens Neunte mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, zum (vorerst) letzten Mal mit dem scheidenden Chefdirigenten Marek Janowski (30.12., 20 Uhr und 31.12., 16 Uhr).

In der Dresdner Semperoper findet das Silvesterkonzert schon am 30. Dezember statt – und das ZDF ist wieder dabei, wenn Christian Thielemann und die Sächsische Staatskapelle ein Überraschungsprogramm präsentieren. Am Silvester- und am Neujahrstag gibt's „Die Fledermaus“ u. a. mit Camilla Nylund und dem „Frosch“ Wolfgang Stumph, es dirigiert Jonathan Darlington.

Und auch in Leipzig wird am 31. Dezember einiges geboten: Andris Nelsons dirigiert um 17 Uhr Beethovens Neunte mit dem Gewandhausorchester, Ulf Schirmer um 21 Uhr im Opernhaus ein festliches Jahresausklangskonzert. Außerdem gibt's zwei Konzerte unter dem Motto „Goldenes Wien“ mit der Kammerphilharmonie Leipzig und um 22 Uhr noch ein Orgelkonzert mit Michael Schönheit.

Für alle Konzerte gibt es noch Karten.



Silvester mit dem DSO und den Roncallis

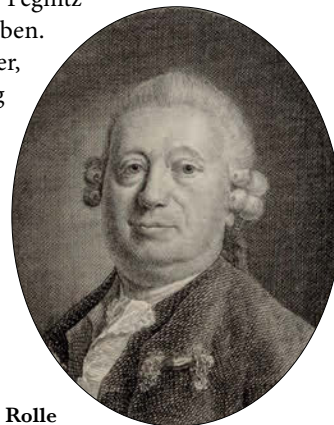


Winterzauber

Bad Kissingen. In großherzoglich-würzburgischen Uniformen von 1812 eröffnet das Jugendmusikkorps der Stadt den 18. Kissinger Winterzauber am 16. Dezember. Stargäste in einem bunten Festivalprogramm von Weihnachtsliedern über Ballett bis Comedy sind der Tölzer Knabenchor und die „Klazz Brothers & Cuba Percussion“. Am 7. Januar sorgt das Staatsorchester Braunschweig mit Paganini, Mendelssohn und Respighi für einen festlichen Abschluss. www.kissingwinterzauber.de

Ohne Bach

Deutschland. Ja, „Weihnachtsoratorium“ geht auch ohne Johann Sebastian Bach. Mit Telemann zum Beispiel, dessen Weihnachtskantate „Die Hirten bei der Krippe zu Bethlehem“ aus dem Jahre 1759 die Feiern zu seinem 250. Todestag angemessen einläutet – am 6. Januar 2017 in Hildesheim St. Andreas. Das Weihnachtsoratorium von Johann Heinrich Rolle, dessen 300. Geburtstag wir am 23. Dezember feiern können, erklingt am 9. Dezember im Kloster Unser Lieben Frauen in Magdeburg. Carl Heinrich Grauns 1725 komponiertes „Oratorium in Festum Nativitatis Christi“ ist in Berlin (19.12. Philharmonie), Köln (11.12. St. Trinitatis) und München (5.12. Himmelfahrtskirche Sendling) zu hören. St. Blasius in Hann. Münden steuert am 11. Dezember Gottfried Heinrich Stölzels 1728 gedrucktes Weihnachtoratorium bei, Reinhard Keisers „Dialogus von der Geburt Christi“ von 1707 ist am 11. Dezember in Pegnitz (St. Bartholomäus) zu erleben. Und von Christoph Graupner, der dem Rat der Stadt Leipzig als Thomaskantor viel lieber gewesen wäre als Bach, gibt's zwar kein Weihnachtsoratorium, dafür aber zahlreiche Weihnachtskantaten, derer drei in Stuttgart (St. Lukas, 18.12., 25.12., 6.1.17) zu hören sind.

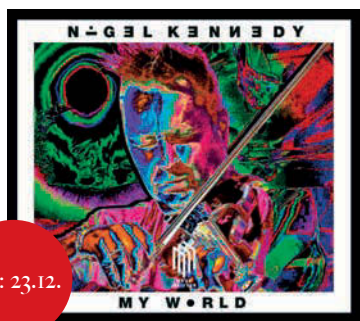


Johann Heinrich Rolle



THE NEW SOUND OF CLASSIC

INSPIRIERT VON LEGENDEN



VÖ: 23.12.



Nigel Kennedy hat zum 60. Geburtstag

erstmals eigene Werke über seine Helden

- Menuhin, Stern, Grappelli - geschrieben,

Knaauer/Safaian komponieren ÜberBach

und Tamar Halperin hat Satie re-arrangiert.

www.neue-meister.com

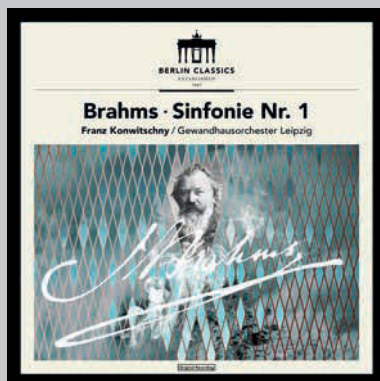


BERLIN CLASSICS

ESTABLISHED

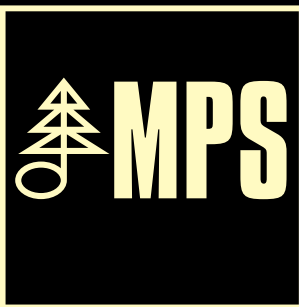
1947

ETERNAL CHRISTMAS

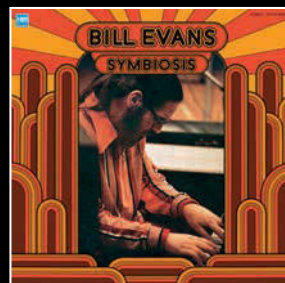


Die Serie präsentiert die größten Klassiker aus
70 Jahren Berlin Classics & Eterna-Geschichte
- neu und audiophil vom Band gemastert
als 180g AAA Vinyl, CD und Download.

www.berlin-classics-music.com



JAZZMAS



Die Reissues der großen Klassiker der
Jazzgeschichte des legendären MPS-
Labels. Außerdem dabei ist das Count
Basie Orchestra. Audiophil, analog
remastered, auf Vinyl, CD und als
Download.

www.mps-music.com

REFOREST THE LEGEND

Konzert-Termine

Foto: Jason Alden



Kit Armstrong spielt das Klavierkonzert von Edvard Grieg, bevor sich die Bochumer Symphoniker unter ihrem Chef Steven Sloane in ihrem neuen Konzertsaal dem „Heldenleben“ von Richard Strauss hingeben. Donnerstag und Freitag, 8./9.12. um 20 Uhr im neuen Musikzentrum.

Foto: Matthias Baus



Die Sopranistin **Anna Lucia Richter**, im FONO FORUM 11/2016 vorgestellt, singt unter Hans-Christoph Rademann im Weihnachtsoratorium von Bach. Mit dabei sind der RIAS-Kammerchor und das Freiburger Barockorchester. Freitag, 16.12. um 19 Uhr im Festspielhaus.

Menahem Pressler musiziert mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und Paavo Järvi Mozarts 23. Klavierkonzert. Dazu gibt es die Dritte von Brahms; Freitag bis Sonntag, 9. bis 11.12. jeweils um 20 Uhr, Konzerthaus Glocke.



Foto: Marco Borggreve



Foto: Harald Hoffmann

Die Berliner Philharmoniker unter Alan Gilbert begleiten **Frank Peter Zimmermann** bei Bartóks Violinkonzert Nr. 2. Außerdem erklingen Tschaikowskys vierte Sinfonie und zwei Werke von John Adams. Freitag bis Sonntag, 2. bis 4.12. um 20/19 Uhr in der Philharmonie.

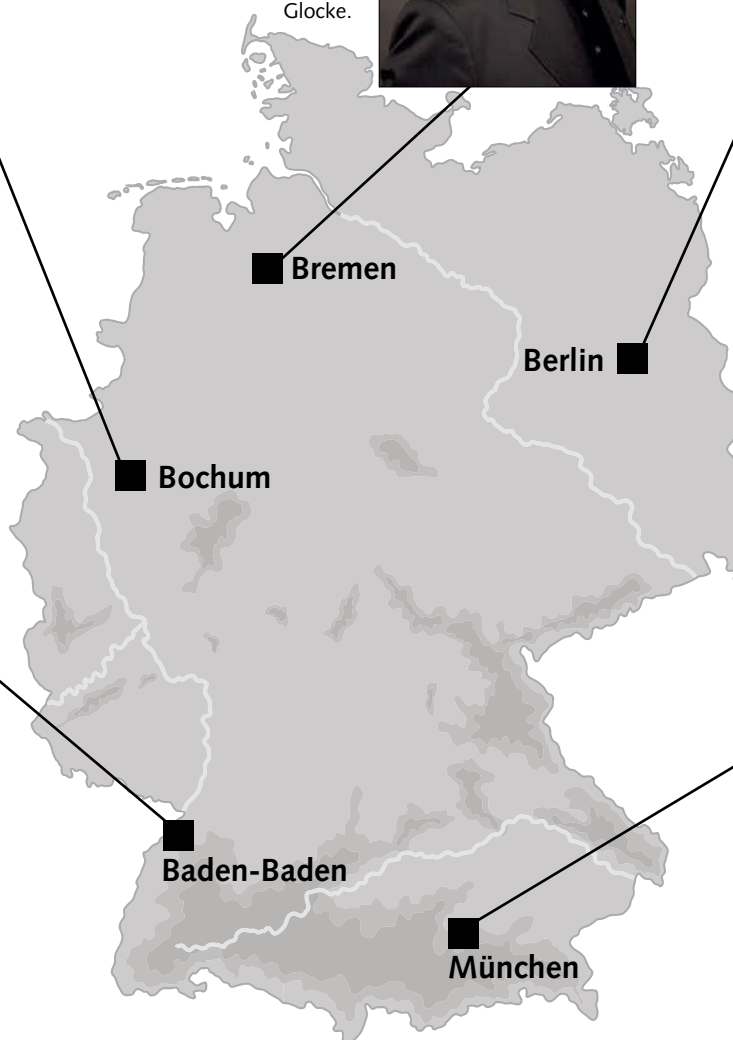


Foto: Johannes Schmitz

Dmitry Masleev, der Gewinner des Tschaikowsky-Wettbewerbs 2015, widmet sich mit den Münchner Symphonikern unter Kevin John Edusei Beethovens erstem Klavierkonzert, umrahmt von „Wellingtons Sieg“ und der siebten Sinfonie. Donnerstag, 8.12. um 19.30 Uhr, Philharmonie am Gasteig.

Weitere Konzert-Highlights im Dezember

Mo, 05.12., 20 Uhr, Hamburg, Laeiszhalle

Das Weihnachtsoratorium zur Abwechslung mal von Nicola Porpora mit dem Kammerorchester Basel unter Stefano Barneschi in der NDR-Reihe „Das Alte Werk“.

Mi, 07.12., 20 Uhr, Essen, Philharmonie

Ein Liederabend mit Thomas Hampson und der Amsterdam Sinfonietta. Auf dem Programm stehen Beethoven, Eisler, Butterworth, Foster und Moore.

Fr, 9.12., 19 Uhr, Baden-Baden, Festspielhaus

Händels „Messiah“ mit Les Arts Florissants unter William Christie mit den Sängern Emmanuelle de Negri, Katherine Watson, Carlo Vistoli, Samuel Boden und Konstantin Wolff.

Di, 13.12., 20 Uhr, Berlin, Konzerthaus

Nicht nur die Moldau, sondern das ganze „Mein Vaterland“ von Smetana spielt die Staatskapelle Berlin unter Daniel Barenboim.

Do, 15.12., 20 Uhr, Köln, Philharmonie

Beethoven pur: Chouchane Siranossian spielt das Violinkonzert, das Ensemble Anima Eterna Brugge unter Jos van Immerseel außerdem „Die Geschöpfe des Prometheus“ und die Siebte.

Do-Sa, 29.-31.12., 20/17 Uhr, Leipzig, Gewandhaus

Guter Jahresausklang: Beethovens Neunte mit dem Gewandhausorchester unter Andris Nelsons und erlesenen Sängern: Kristine Opolais, Gerhild Romberger, Steve Davislim und Georg Zeppenfeld.

Radio-Termine

Do, 01.12., NDR Kultur, 20 Uhr

Singen mit der Seele – eine Sendung zum 70. Geburtstag des Tenors José Carreras

Fr, 02.12., Nordwestradio, 22.05 Uhr

Artur Pizarro spielt Klavierwerke von José Vianna da Motta

Sa, 03.12., hr 2 Kultur, 19 Uhr

„Manon Lescaut“ von Puccini, live aus der Met, mit Anna Netrebko und Marcelo Alvarez

Sa, 03.12., BR Klassik, 19.05 Uhr

Mitschnitt der neuen Oper der Wienerin Johanna Doderer: „Liliom“ aus dem Münchner Gärtnerplatztheater

So, 04.12., rbb Kulturradio, 20 Uhr

John Adams umrahmt Bartóks zweites Violinkonzert und Tschaikowskys Vierte – die Berliner Philharmoniker unter Alan Gilbert mit Geiger Frank Peter Zimmermann live

Fr, 09.12., SWR 2, 20.03 Uhr

Anna Vinnitskaya spielt das Klavierkonzert Nr. 2 von Rachmaninow.

Dazu gibt es Tschaikowskys sechste Sinfonie mit dem SWR Symphonieorchester und Dmitrij Kitajenko – live aus München

Sa, 10.12., WDR 3, 19 Uhr

L'Amour de Loin, Oper von Kaija Saariaho live aus der Metropolitan Opera New York

So, 11.12., SR 2 KulturRadio, 11.04 Uhr

Orchesterstücke und Arien aus spanischen Zarzuelas mit Angel Blue (Sopran) und Aquiles Machado (Tenor) sowie der Deutschen Radiophilharmonie Saarbrücken Kaiserslautern – live

Fr, 16.12., WDR 3, 22.30 Uhr

Karl Lippegaus nimmt die Hörer mit ins Jahr 1956 zu den „Brilliant Corners“ des Jazz

So, 18.12., NDR Kultur, 11 Uhr

Das Weihnachtssoratorium von Nicola Porpora (siehe Konzerttipps) im Mitschnitt aus Hamburg

So, 25.12., MDR Kultur, 19.30 Uhr

„Buon Natale“. Musik von Rossini, Verdi, Puccini und Respighi mit Chor und Orchester des MDR – live aus dem Gewandhaus

Di, 27.12., Deutschlandfunk, 21.05 Uhr

Der Saxofonist und Trompeter Chico Freeman und der Bassist Avishai Cohen, jeweils im Quartett in Mitschnitten aus Montreux, vorgestellt von Karl Lippegaus

Sa, 31.12., WDR 3, 18.04 Uhr

Live aus der Kölner Philharmonie: Das WDR Sinfonieorchester unter Jukka-Pekka Saraste mit der „Istanbul-Sinfonie“ von Fazıl Say, dem „Totentanz“ von Liszt und der „Candide“-Ouvertüre von Bernstein



Foto: Maria Frodl

Johanna Doderer

TV-Termine

Sa, 17.12., 3sat, 20.15 Uhr

„Lucrezia Borgia“ von Gaetano Donizetti mit Edita Gruberová und Pavol Breslik, Regie: Christof Loy, Aufzeichnung von den Münchner Opernfestspielen 2009

Sa, 24.12., BR, 11.15 Uhr

Weihnachtsklassiker I: Valery Gergiev und das Mariinsky-Orchester aus St. Petersburg musizieren die „Nussknacker“-Suite von Peter Tschaikowsky

Sa, 24.12., 3sat, 20.15 Uhr

Weihnachtsklassiker II: Humperdincks „Hänsel und Gretel“ aus der Wiener Staatsoper (2015) unter Leitung von Christian Thielemann mit Michaela Schuster als Hexe

Sa, 31.12., ARTE, 17.10 Uhr

Die drei Tenöre – „verschollene“ Ausschnitte aus sechs der insgesamt 31 gemeinsamen Auftritte von Pavarotti, Domingo und Carreras nach dem historischen Konzert in den Caracalla-Thermen von 1990



Foto: Camille Da'

TV-Tipp des Monats

Mi, 07.12., ARTE, 21.30 Uhr

Die Saisoneneröffnung der Mailänder Scala mit „Madama Butterfly“ von Giacomo Puccini, dirigiert vom Mailand-Heimkehrer und Ex-Leipziger Gewandhauschef Riccardo Chailly mit Maria José Siri, Bryan Hymel, Carlos Álvarez u. a.; Inszenierung: Alvis Hermanis

Maria José Siri übernimmt die Rolle der Cio-Cio-San, genannt Butterfly.